

Akute Herzprobleme: Ticagrelor im Test

In der interventionellen Kardiologie spielt die anti-thrombozytäre Therapie eine wichtige Rolle. Sie verhindert, dass Blutplättchen (Thrombozyten) verklumpen und die Blutgefäße verschließen. Deshalb spielen Substanzen wie Aspirin, ein klassischer Thrombozytenaggregationshemmer, bei Prophylaxe und Therapie von Durchblutungsstörungen des Herzens eine so zentrale Rolle.

Häufig greifen die Ärzte zur dualen antithrombozytären Therapie. Bei ihr wird zum einen Aspirin verabreicht, zum anderen ein Wirkstoff aus einer Substanzklasse, die einen wichtigen Rezeptor auf den Blutplättchen hemmt. Die doppelte Hemmung ist eine Grundvoraussetzung, um Patienten erfolgreich mit einer Gefäßstütze (Stent) in den Herzkranzgefäßen zu behandeln, da die Stents so vor einem Wiederverschluss geschützt sind. Derzeit lässt sich der Rezeptor zusätzlich zum Aspirin mit zwei Präparaten aushebeln: Clopidogrel und Prasugrel.

Eine neue Substanz, Ticagrelor, wurde in einer großen Studie untersucht, die das renommierte New England Journal of Medicine (NEJM) im August 2009 ins Internet stellte. Prof. Albert Schömig, Direktor der 1. Medizinischen Klinik am TUM-Klinikum rechts der Isar und Direktor der Klinik für Herz- und Kreislauferkrankungen am Deutschen Herzzentrum München an der TUM, der mit seiner Arbeitsgruppe seit Jahren die Bedeutung der Plättchenhemmung untersucht, hat die Bedeutung von Ticagrelor in einem Kommentar herausgestellt, den das NEJM ebenfalls veröffentlichte.

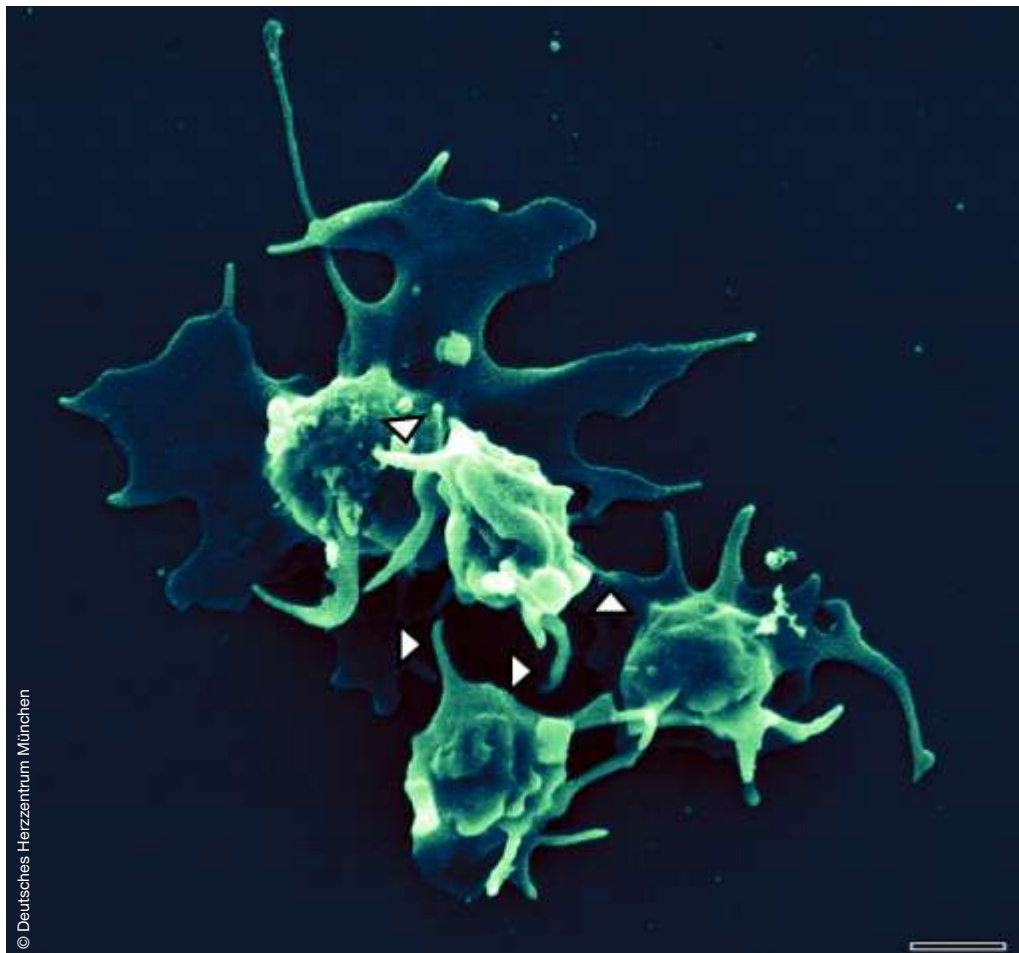
Ticagrelor hat bei der Behandlung von Patienten mit akutem Koronarsyndrom vor allem zwei Vorteile. Erstens muss es, anders als die bisher verfügbaren Substanzen, nicht in

der Leber verstoffwechselt werden – es wirkt also unmittelbar, ohne Umwandlung in der Leber. Auf die bisherigen Substanzen sprechen viele Patienten wegen genetischer Varianten und Medikamenteninteraktionen nicht oder nur wenig an. Zweitens ist die Wirkung von Ticagrelor, ebenfalls im Gegensatz zu Clopidogrel und Prasugrel, reversibel; sie flaut deshalb schneller ab, was vor einer eventuellen Operation günstig ist.

Einige wichtige Punkte sind jedoch noch ungeklärt. Wie sieht es mit Nebenwirkungen aus? Welche Patienten sollten mit der neuen Substanz behandelt werden? Solche Fragen wollen die Herzspezialisten der TUM in Zukunft klären. Sicher ist schon jetzt: Ticagrelor ist ein wichtiger Baustein in der Behandlung von Patienten mit akuten Herzproblemen wie einem Herzinfarkt.

<http://content.nejm.org/>

Aktiviert Thrombozyten bilden Aggregate. Diese rasterelektronenmikroskopische Aufnahme zeigt mehrere aktivierte Thrombozyten, die an einer mit Fibrinogen beschichteten Oberfläche haften. Über ihre Fortsätze (Pfeile) interagieren sie und haben ein kleines Aggregat gebildet. Der Balken entspricht 1 mm.



© Deutsches Herzzentrum München